

# Hunter x Fluff

## Ein bisschen Spaß muss sein (Gon x Killua, Fluff)

Von Simura

### Kapitel 4: Eine Runde Riesenrad bitte! (Gon x Killua)

Es war schon dunkel geworden, doch jetzt entfaltete der Freizeitpark erst richtig seine Pracht. Überall funkelten die verschiedensten Lichter in bunten Farben und erhellten somit den Nachthimmel. Killua schaute auf eine Armbanduhr einer der anderen Gäste. Auch, wenn das Spukhaus etwas mehr Zeit in Anspruch genommen hatte, lagen sie noch immer gut in seinem Zeitplan. Er hatte für Gon nämlich eine kleine Überraschung geplant und so zog er den Schwarzhhaarigen zielstrebig hinter sich her. „Sag mal, Killua, warum hast du es denn so eilig?“

„Lass dich doch einfach überraschen.“

Während sie sich Killua's Ziel näherten, schnappten die beiden einige Wortfetzen auf. „Woah, warst du heute schon im Spukhaus? Die haben neue Darsteller bekommen. Einer spielt einen durchgedrehten, nackten Mann im Badezimmer, der hat uns echt Angst gemacht, aber der andere der im Keller rum spukt ist noch viel gruseliger. So wie der dort steht, denkt man zuerst, er wäre nur eine Puppe, aber dann dreht er sich um und guckt dich ohne jegliche Emotion an und verschwindet einfach wieder im Nebel. Total gruselig.“

Da tauchte vor ihnen Killua's Ziel auf und Gons Augen wurden groß. Vor ihnen stand das große Riesenrad.

„Du, Killua, können wir damit fahren?“, fragte er hoffnungsvoll.

„Klar, komm mit.“

Sie gingen auf den Eingang des Fahrgeschäftes zu und der Glanz in Gons Augen schwand.

„Hey, was hast du denn?“, fragte der Weißhaarige beunruhigt, als er den Stimmungsumschwung mitbekam.

„Die Warteschlange ist ja mega lang.“, sagte er niedergeschlagen.

„Ach was, das macht doch nix. Komm mit mir.“, erwiderte er mit einem verschmitzten Lächeln. Killua ging voraus und Gon folgte ihm interessiert.

Der Schwarzhhaarige staunte nicht schlecht, als der Andere mit einer Selbstverständlichkeit an der gesamten Schlange vorbei ging, bis er vorne kurz mit dem Kartenverkäufer redete und dann Gon zu sich winkte. Die beiden Jungs wurden an der zeternden Menge vorbeigeführt und durften, ohne anzustehen, in eine Gondel einsteigen. Die beiden setzten sich auf dieselbe Seite und schon ging die Fahrt los. Gon rutschte aufgeregt hin und her. Als sie die ersten paar Meter über dem Boden waren, konnte man Gon nicht mehr vom Fenster wegbekommen.

„Woah, Killua guck mal, was man hier alles sehen kann. Da waren wir eben noch und

da gestern und da ...“ Gon war nicht aufzuhalten und Killua beobachtete ihn dabei zufrieden. Die Gondel erreichte langsam ihre höchste Stelle und hielt an.

„Huch, was ist denn jetzt?“

„Entspann dich, das gehört alles dazu.“

Killua hatte sich entspannt zurück gelehnt und Gon klebte immer noch am Fenster. Dann begann das Spektakel. Mit einem hellen Pfeifen begann alles, dann ein Knall und der Himmel wurde von bunten Farben eingedeckt. Das Feuerwerk nahm seinen Lauf.

„Hattest du das alles geplant?“, fragte Gon erstaunt.

„Sagen wir so, es war ein glücklicher Zufall.“

Gon drehte sich mit einem Ruck um und nahm Killua's Hand in seine. Der Weißhaarige zuckte zusammen. Die Situation beunruhigte ihn nun doch. Er wusste nicht, wie er sich verhalten sollte, geschweige denn wie es jetzt weiter gehen sollte.

„Was hast du denn?“ fragte der Schwarzhaarige besorgt.

„Ich glaube, ich war noch nie jemandem so nah, der nicht zu meiner Familie gehört, wie jetzt mit dir.“

„Das ist doch eigentlich nichts schlimmes, oder?“

„Nein, eigentlich nicht, aber mir ist im Moment so komisch warm und ...“, er brach beschämt ab.

„... und es fühlt sich so an als hättest du Schmetterlinge im Bauch?“

„Woher weißt du das?“

„Mir geht es genauso.“, sagte Gon und lehnte sich an Killua's Schulter an. Killua verkrampfte sich bei der unerwarteten Berührung und sah zu Gon rüber, welcher ihn wiederum ansah. Blaue Augen blickten in Braune.

„Ich weiß, ich sollte das eigentlich nicht machen, aber... aber ich kann einfach nicht anders. Wenn du das nicht willst, dann halt mich jetzt auf.“

Gon war, wie immer, neugierig. Vor allem, nachdem sich Killua so untypisch verhielt. Er vertraute dem Weißhaarigen voll und ganz und würde einen Teufel tun, ihn jetzt aufzuhalten.

Der junge Zoldyck beugte sich langsam zu seinem Freund hin, legte den Kopf etwas schräg und ließ seine Lippen über Gons gleiten. Als dieser nicht zurück schreckte, wiederholte er seine Bewegung, dieses Mal berührten sich ihre Lippen ganz. Gon schloss seine Augen und lehnte sich in den Kuss hinein. Das Kribbeln wurde stärker und auch Killua schloss jetzt seine Augen. Mit seiner freien Hand griff er zaghaft nach Gons Wange, welche er sanft mit dem Daumen streichelte. Gon legte seine Hand wiederum an Killua's Brust, um sich etwas zu stabilisieren. Um sie herum tobte das Feuerwerk in all seiner Pracht, während die beiden unschuldig ihren ersten Kuss miteinander teilten. Die Welt schien stehen zu bleiben.

Das Ende des Feuerwerks bekamen die beiden gar nicht mit. Erst als sich das große Rad wieder in Bewegung setzte, brachen sie den Kuss. Sie sahen sich mit klopfendem Herzen an, dann kuschelte sich Gon glücklich an die Brust seines Freundes. Killua legte zaghaft seine Arme um den Schwarzhaarigen. So fuhren sie kuschelnd ihre Runde zu Ende.